



Überlegungen zu Frühen Hilfen im Kontext des Väterzentrums Berlin

**ExpertInnenworkshop
„Väter im Kontext
Früher Hilfen“**

17. / 18.12.2015

**Deutsches
Jugendinstitut
München**

Anmerkung:

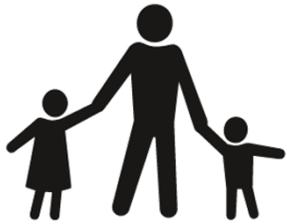
Die Original-Präsentation enthielt viele illustrierende Fotos aus der Arbeit des Väterzentrums Berlin, die aus Rechtsgründen leider nicht veröffentlicht werden können.
Eberhard Schäfer



Überlegungen zu Frühen Hilfen im Kontext des Väterzentrums Berlin

- I. Väterzentrum Berlin: Was ist das,
was macht es?
 - Organisation und Praxis
- II. Praxisbeispiele aus dem
Väterzentrum zum Kontext Frühe
Hilfen
- III. Diskussion: Väter “am Rande”, auch
der Frühen Hilfen
- III. Schlussfolgerungen: Nicht für Väter,
sondern für Kinder. Anregungen für
die strukturelle Einbeziehung von
Vätern in die Frühen Hilfen

Überlegungen zu Frühen Hilfen im Kontext des Väterzentrums Berlin



I. I. Väterzentrum Berlin: Was ist das, was macht es? - Organisation und Praxis

1. NGO; Eingetr.Verein
2. Für Väter in allen Familiensituationen und –formen.
3. Why? Background & Objectives
4. Outcomes / Experience
Evaluation: SOWITRA 2014
5. Conclusions



Eberhard Schäfer Väterzentrum
Berlin



Arbeit mit Vätern im Kontext Frühe Hilfen

Beispiel 1:

„Crashkurse“ für werdende Väter

- *kompakt: 3 Stunden pro Kurs, 1 Termin*
- *In 4 Berliner Kliniken*
- *Seit 8 Jahren*
 - *ca 3 Kurse pro Monat*
 - *jeweils 5-15 Teilnehmer*
 - *25 Euro Teilnahmegebühr*

 - *→ seit 2006 weit über 1.000 „Absolventen“*
 - *→ gute Feedbacks von Teilnehmern und Fachleuten (Ärzte in der Geburtshilfe; Hebammen)*

Arbeit mit werdenden Vätern: Produkte / Ergebnisse



Eberhard Schäfer,
Robert Richter:
Das Papa-Handbuch. GU, 2013
(+ 6 fremdsprachige Ausgaben)



Psychosozial Verlag, 2008
(Beiträge eines selbst veranstalteten wiss. Symposiums)
Eberhard Schäfer, Väterzentrum
Berlin



Fachliche Beratung bei der
Entwicklung der Broschüre;
hg. BZgA, 2014. kostenlos
erhältlich



Arbeit mit Vätern im Kontext Frühe Hilfen

Beispiel 2:

Das Papa-Café für Väter in Elternzeit

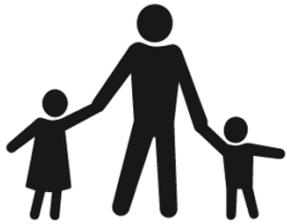
- 1x wöchentlich werktags vormittags
- Jew. 3 Stunden
- Regelmäßige Teilnahme: 4-12 Väter mit Kindern von ca 4-14 Monaten.
- Sinn, Ziel & Zweck:
- Erfahrungsaustausch, gegenseitiges „Beobachten“,
- „Papa-Talk“ ermöglichen

- „Einfach da sein; „Normalisierung“ des Väterlichen, Väter sein und Väterzeit mit anderen Vätern und deren Kindern gestalten.
- *Informelles Lernen par excellence*
- *Nachhaltigkeit!?* (Bünning 2015, WZB-Studie)

Arbeit mit Vätern

Beispiel 3

Arbeit mit Vätern nach Trennungen



- **Vater-Kind Beziehung nach Trennung gut weiterführen**
→ **Vom „Umgang“ zur „Gemeinsamen elterliche Verantwortung“ (shared parental responsibility)**
- (Beratung, Gruppenprogramme)
- +33% Wahrscheinlichkeit der Trennung der Eltern
- Relevanter Wert wenn wir von „Familie“ sprechen („Die Familie nach der Familie“, Fthenakis) “
- Ca. 400 Beratungsstunden p.a.
- Gruppenprogramme 2 x jährlich



E. Schäfer, M. Schulte (2015)



Arbeit mit Vätern: Beispiel 4 : Fachdiskurs mitgestalten; Dialog Praxis-Forschung



- Fachtagungen jährlich
- Referenten-Tätigkeit bundesweit und im Ausland
- Fachliche Vernetzung (VEND e.V., Frühe Hilfen; usw.)

DOKUMENTATION

Fachtagung „Väter in den Frühen Hilfen“

01. Oktober 2014, 12:00-17:00 Uhr
Rathaus Pankow

DOKUMENTATION DER FACHTAGUNG

DAS WECHSELMODELL:
ZWISCHEN WUNSCH UND WIRKLICHKEIT
Neue Herausforderungen für Eltern und Beratung
14.10.2015 // 12.00 - 17.00 Uhr // Rathaus Pankow



Bezirksamt Pankow von Berlin



Jugendamt Pankow



Väterzentrum Berlin



Conclusions (I)

2 zentrale Botschaften an Väter:

- 1. Vater sein macht Spaß!**
- 2. Dein Kind braucht dich - deine aktive Zuwendung.**
- 3a.**
4. Provide a space for fathers for sharing on fatherhood.
5. caring fatherhood is generated best by supporting to develop a strong & independent relationship towards his child

Kurzer Exkurs zu Vätern in den Frühen Hilfen Vätern (*NZFH-NEST-Materialien*)

Trösten und Beruhigen

Das Baby schreit.
Es braucht meine Hilfe.

Das Baby schreit.
Ich schaue genau: Wie viel Hilfe braucht mein Baby?

NEST



Das ist Lucas.
Er ist 3 Monate alt.
Er schreit.
Seine Mutter weiß:
Jetzt braucht Lucas meine Hilfe.



Lucas Mutter beugt sich zu ihm.
Sie spricht beruhigend.
Ihre Stimme ist leise.
Sie summt zum Beispiel:
„Mhm, mhm, mhm.“

Sie beobachtet Lucas genau.
Kann er sich so beruhigen?



Lucas beruhigt sich noch nicht.
Jetzt legt sie ihre Hände auf seinen Bauch.
Sie streichelt ihn sanft.
Sie spricht weiter mit beruhigenden Worten.
Sie beobachtet Lucas sehr genau.
Kann er sich jetzt beruhigen?

Kind und Eltern Förderung einer sicheren Bindung | 10/2017 | 0-4Jd |
Beratung: Ulrike Schäfer, Anne von dem Knesebeck

In der Rubrik „Förderung einer
sicheren Bindung“

Was fällt Ihnen auf?

Väter-Blätter sind gut –
Aber -
Der Vater fehlt an der entscheidenden
Stelle – Bindung!

Was bedeutet das?

Frühe Hilfen, Hand aufs Herz:

- Väter systematisch einbeziehen – als Ressource für das gute Aufwachsen von Kindern
- Qualitätsmerkmal: Väter sind immer beim Ersthausbesuch dabei. Der Termin muss mit ihnen gemacht werden.
- Kurse für werdende Väter
- Bekenntnis?
- Modellprojekt
- Fortbildung für Hebammen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

www.vaeterzentrum-berlin.de

Referenzen/Tätigkeiten für Fachkräfte und Institutionen:

<http://vaeterratgeber.de/unsere-weiteren-angebote/referenzen-2/>

Kontakt:

eberhard.schaefer@vaeterzentrum-berlin.de

Tel.: 030-28389861